



Schauspieler Kevin Spacey wird nach Belästigungsvorwürfen nicht in der letzten Staffel zu sehen sein. Robin Wright hingegen wird erneut vor der Kamera stehen.

Finale Staffel von „House of Cards“ ohne Kevin Spacey

NEWYORK Die Polit-Serie „House of Cards“ bekommt eine finale sechste Staffel - allerdings ohne Hauptdarsteller **Kevin Spacey** (58). **Robin Wright** (51) wird dagegen erneut in der Hauptrolle als **Claire Underwood** zu sehen sein, wie der Manager des Streamingdienstes Netflix, **Ted Sarandos**, am Montag auf einer Branchenkonferenz in New York erklärte. „Wir freuen uns sehr, dass wir eine Übereinkunft zum Ende der Show erreichen konnten“, sagte Sarandos nach übereinstimmenden Berichten von US-Medien. Die Produktion der Serie war im November zunächst auf Eis gelegt worden, nachdem zahlreiche Vorwürfe se-

xueller Übergriffe gegen Spacey ans Licht gekommen waren. Schon vor den Vorwürfen soll jedoch laut Medienberichten festgestanden haben, dass die sechste Staffel die letzte sein werde. Die neue Staffel wird nach den Angaben Sarandos aber nur acht neue Folgen umfassen und nicht 13 wie ihre Vorgänger. Anfang 2018 sollen die Dreharbeiten beginnen. Spacey und Wright spielten in „House of Cards“ bisher das rücksichtslose Politiker-Ehepaar. Frank Underwood (Spacey) war im Verlauf der Serie durch Intrigen und Morde zum US-Präsidenten aufgestiegen - immer mit tatkräftiger Unterstützung seiner Ehefrau.

Cesár Sampson singt für Österreich

Linzer Soulstimme geht beim Song Contest in Lissabon ins Rennen.

WIEN Der gebürtige Linzer **Cesár Sampson** wird Österreich beim 63. Eurovision Song Contest (ESC) vertreten, der zwischen 8. und 12. Mai 2018 in Portugals Hauptstadt Lissabon über die Bühne geht. Der Sänger, Produzent und Texter wurde von einem Team aus Musikexperten zum heimischen Vertreter gekürt, wie der ORF am Dienstag bekannt gab. Auf eine Castingshow verzichtete man erneut. Die Wahl fiel stattdessen auf den 1983 geborenen Sampson, der bereits auf eine gewisse Erfahrung mit dem ESC zurückgreifen kann. So war der Sänger, der jahrelang als Sozialarbeiter tätig war, am Produzentenkollektiv Symphonics International beteiligt. Das zeichnete unter anderem für den heurigen Beitrag „Beautiful Mess“ von Bulgariens Kandidat **Kristian Kostov** verantwortlich, das letztlich auf Platz 2 beim Tourneament in Kiew landete.

Kein Newcomer

Auch in der österreichischen Musikszene ist Sampson kein Newcomer, wenn auch oftmals hinter den Kulissen tätig. So war er etwa für die Texte des Louie-Austen-Albums „What a comeback“ mitverantwortlich. Sein eigenes Lied, mit dem der Sänger beim 1. oder 2.

Halbfinale des ESC - die Auslosung für den Startplatz steht hier noch aus - für Österreich ein Finalticket



lösen will, soll Anfang kommenden Jahres präsentiert werden. Rosen streute dem frischgekrünten Kandidaten **Eberhard Forcher**, der heuer wieder Teil des Auswahlteams war: „Mit seiner dunklen Soulstimme und einem Background, der zugleich im klassischen Gospel wie auch im Electronicpop der Gegenwart liegt, hat er genau das zur Verfügung, was ihn zu einer Stand-Out-Marke im Wettbewerb machen könnte.“ Auch ORF-Programmdirektorin **Kathrin Zechner** zeigte sich zufrieden mit der Entscheidung: „Cesár ist Rhythmus, er ist ein wahrhaftiges Menschenkind, er ist Stimme! Cesár lebt Musik und ist ein empathischer Künstler.“

43 Länder treten an

Damit ist klar, dass Cesár Sampson kommendes Jahr für Österreich nach Portugal fährt, wo das musikalische Großereignis nach dem Sieg von **Salvador Sobral** (27) mit seiner Ballade „Amar Pelos Dois“ in Kiew erstmals stattfindet. Sampsons Song ist noch geheim. Unter dem maritimen Motto „All Aboard!“ (Alle an Bord!) treten 43 Länder gegeneinander an. Der Startschuss fällt dabei am 8. Mai 2018 mit dem 1. Semifinale, dem sich am 10. Mai das 2. Halbfinale und am 12. Mai das große Finale anschließen.



TREFFPUNKT: GÖTZIS

Großzügiges Weihnachtsgeschenk von den Geschenke-Spezialisten

Adventkranzbinden für guten Zweck

Seit 20 Jahren ist KW open auf nachhaltige Werbeartikel spezialisiert, hochwertige Kundengeschenke für Unternehmen, ökologisch und sozial hergestellt. Dass Geschenke Freude machen, wissen die KW-open-Inhaber **Karin Weinhandl** und **Manfred Janek** sehr gut. Zum 20-Jahr-Jubiläum machten deshalb alle gemeinsam selbst ein vorweihnachtliches Geschenk: 2300 Euro sammelten sie beim Adventkranzbinden in Götzis für den Verein „Geben für Leben“. Obfrau **Susanne Marosch** nahm die Spende selbst in Empfang. Kunden wie **Belinda Müller** (Omicron) oder **Tanja Zechner** (Blum) zeigten viel handwerkliches Geschick.



Die Inhaber von KW open, Manfred Janek und Karin Weinhandl mit Sohn Matteo übergaben „Geben für Leben“-Obfrau Susanne Marosch (M.) eine Spende von 2300 Euro.



Linda (Muntavu) und Anna Meixner nahmen Buddy in ihre Mitte.



Tim und Isabell mixten die Cocktails für mehr als hundert Gäste.



Lucas Baumgartner (Licht. Landesbank) und Fabienne Lemaire (Licht. Kraftwerke).

Harry als Ehrengast

Am Montagabend besuchte Prinz Harry als Ehrengast den jährlichen Weihnachtsgottesdienst zu Ehren der Londoner Feuerwehr. Seine Verlobte Meghan Markle war bei den Feierlichkeiten in der Westminster Cathedral nicht dabei. REUTERS

Skivergnügen für jedes Budget im Schneereich Faschina

GRATIS-Skibus
ins Schneereich
Faschina ab Bludenz
und Feldkirch
(Busplatz).

BETRIEBSZEITEN:
8., 9., 10., und 16. und 17. Dez.
ab 23. Dezember 2017 bis 8. April 2018
seilbahnen@faschina.at | www.seilbahnen-faschina.at

Betrieb mit
allen Anlagen
ab 8. Dezember
(Wochenend-
betrieb)

GEWINNSPIEL!
Die Faschinafamily mit den
meisten Höhenmetern im Durch-
schnitt erhält nach der Saison
100% vom Kaufbetrag retour!

SAISONKARTENVORVERKAUF:
bis 17. Dezember 2017. Alle Saisonkarten-
tarife unter www.seilbahnen-faschina.at